

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur: 48
FRANZ XAVER FRIEDRICH

Wien, am 19. Februar 1936.

Die Bevölkerungsbewegung in Wien im Dezember 1935.

Nach dem Monatsausweis der Magistratsabteilung für Statistik kamen im vergangenen Dezember in Wien 757 Kinder lebend zur Welt. Von den Lebendgeburten waren 401 Knaben und 356 Mädchen, 600 eheliche und 157 uneheliche Kinder. In der Wohnung der Mutter wurden 90, in Anstalten 667 Kinder geboren. Im Berichtsmonate wurden in Wien 17 Totgeburten gezählt.

Im Dezember starben von der Wiener Wohnbevölkerung 2.240 Personen; 1.072 waren männlichen und 1.168 weiblichen Geschlechtes. Von den Verstorbenen waren 1.388 mehr als sechzig Jahre alt. In ihrer Wohnung starben 970, in Anstalten 1.270 Personen. Als hauptsächliche Todesursachen wurden in 476 Fällen organische Herzkrankheiten, in 337 Fällen Krebs, in 261 Fällen Lungen- und Rippenfellentzündung und in 154 Fällen Tuberkulose der Atmungsorgane angegeben; 135 Anzeigen bezeichneten Gehirnschlag, 92 Anzeigen Arterienverkalkung, 42 Anzeigen Altersschwäche und 39 Anzeigen epidemische Krankheiten als Todesursachen. Im Berichtsmonate verübten in Wien 88 Personen Selbstmord.

Die Statistik meldet für den vergangenen Dezember 1.011 Trauungen, von denen 728 vom katholischen Seelsorger vollzogen wurden.

Die Lebensmittelzufuhren in der letzten Marktwoche.

Wie das Marktamt der Stadt Wien mitteilt, betragen die Zufuhren auf den Wiener Märkten in der Woche vom 9. bis 15. Februar an Grünwaren 16.527 Zentner, um 3.688 Zentner weniger als in der Vorwoche, an Kartoffeln 5.239 Zentner, um 1.349 Zentner weniger als in der Vorwoche, an Obst 5.053 Zentner, um 1.852 Zentner weniger als in der Vorwoche, an Agrumen 1.927 Zentner, um 269 Zentner weniger als in der Vorwoche, an Pilzen 5 Zentner, an Butter 235 Zentner, um 4 Zentner mehr als in der Vorwoche, und an Eiern 933.000 Stück, um 77.000 weniger als in der Vorwoche.

In der Grossmarkthalle, Abteilung für Fleischwaren, wurden in der Berichtswoche per Bahn 22 Waggon mit 13818 Tonnen Fleisch auf den Markt gebracht, um 511 Tonnen weniger als in der Vorwoche. Auf dem Rindermarkt ruhiger Geschäftsgang, auf dem Schweinemarkt bessere Nachfrage und auf dem Geflügelmarkt sowie Wildbretmarkt besserer Besuch, jedoch schwacher Verkehr.

Auf dem Zentralfischmarkt wurden insgesamt 49.593 Kilogramm Fische zugeführt, darunter 26.300 Kilogramm lebende jugoslawische und burgenländische Karpfen und rund 16.000 Kilogramm Kabeljau und Kabeljau-Filets aus Deutschland und Dänemark.
